



Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist das nationale Institut, das auf der Grundlage international anerkannter wissenschaftlicher Bewertungskriterien Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebensmittel-, Futtermittel- und Chemikaliensicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in Deutschland erstellt. In diesen Bereichen berät es die Bundesregierung sowie andere Institutionen und Interessengruppen. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen. Es ist eine rechtsfähige Anstalt im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

In der Abteilung Chemikalien- und Produktsicherheit des BfR ist in der Fachgruppe „Faser- und Nanotoxikologie“ ab dem 01.02.2021 befristet für drei Jahre im Rahmen des Drittmittelprojektes „HARMLESS“ folgende Stelle zu besetzen:

Doktorand/in (w/m/d)

Kennziffer: 2689/2020 | Entgeltgruppe 13 TVöD

Die Beschäftigung erfolgt mit 50 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit (z. Zt. 19,50 Std.).

Die Beschäftigung soll zur Promotion genutzt werden. Die Teilnahme am Promotionsbegleitprogramm ist verbindlich. Dieses dient der Vermittlung sowohl fachwissenschaftlicher als auch methodischer Kenntnisse und bietet die Möglichkeit, Promotionsprojekte regelmäßig in internen Veranstaltungen vorzustellen und vom wissenschaftlichen Austausch zu profitieren.

Die Stellenausschreibung erfolgt im Rahmen eines EU geförderten Drittmittelprojekts HARMLESS. Dieses Projekt befasst sich mit der Untersuchung von möglichen Gesundheitsgefahren von sogenannten „Advanced Materials“ mit Schwerpunkt auf Fasern und Materialien mit gemischter chemischer Zusammensetzung. Dabei steht bei dieser Stelle die Untersuchung der toxikologischen Wirkmechanismen im Fokus, mit dem Ziel zur Entwicklung von „Adverse Outcome Pathways“ beizutragen und Gruppierungsansätze zu entwickeln. Das dabei erzielte Wissen soll aber auch eingesetzt werden, um sichere Design-Prinzipien abzuleiten („Safe-by-Design“).

Im Rahmen der ausgeschriebenen Stelle sind folgende Aufgaben durchzuführen:

Aufgaben:

- Zellbiologische Arbeiten mit verschiedenen Zelllinien und 3D Barrieremodellen
- Toxikologische Untersuchungen in vitro (z.B. Zyto- und Genotoxizität, oxidativer Stress)
- Untersuchung zur Aufnahme der Materialien über Barrieren und in einzelne Zellen
- Weiterführende mechanistische Studien, z.B. mittels Proteomics Methoden

- Datenauswertung, einschließlich übergeordneter Auswertungen, Mitarbeit an der Entwicklung von Gruppierungskriterien
- Erstellen von Postern, Berichten, Publikationen, Präsentationen
- Teilnahme an projektinternen Meetings sowie Vorstellung der Ergebnisse im Rahmen von Konferenzen

Anforderungen:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium (Master, Diplom oder ein vergleichbarer Universitätsabschluss) vorzugsweise der Toxikologie, Biochemie, Pharmazie oder einer vergleichbaren Fachrichtung
- Kenntnisse in der Zellkultur sowie von grundlegenden toxikologischen, biochemischen und molekularbiologischen Methoden werden vorausgesetzt
- Kenntnisse im Bereich der Nanopartikeltoxizität sind vorteilhaft
- Sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort in Schrift erforderlich
- Sehr gute EDV-Kenntnisse und praktische Erfahrungen in der Nutzung von IT-Standardanwendungen und im Umgang mit Datenbanken erforderlich
- Selbstständige, sorgfältige Arbeitsweise, Flexibilität, Engagement, Teamfähigkeit und Belastbarkeit sowie die Bereitschaft zu Dienstreisen werden vorausgesetzt

Unser Angebot:

- Vertrauensarbeitszeit
- 30 Tage Urlaub (5-Tage-Woche)
- Sehr gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz
- Umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten
- Jobticket
- VBL-Betriebsrente
- Vermögenswirksame Leistungen
- AWO-Familienservice

Der Dienstort ist Berlin.

Bewerbungsverfahren:

Die Vorstellungsgespräche finden voraussichtlich in der 1 KW. am 08.01.2021 statt.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann bewerben Sie sich bitte bis zum **29. November 2020** über unser Online-System:

[online bewerben](#)

Fragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren richten Sie bitte an: bewerbung@bfr.bund.de

– Bitte senden Sie keine Bewerbungen an diese E-Mail Adresse –

Sofern Sie sich nicht online bewerben können, verweisen wir auf den Weg der postalischen Bewerbung unter Angabe der jeweiligen Kennziffer

[Bundesinstitut für Risikobewertung](#)

[Personalreferat - 11.17 -](#)

[Max-Dohrn-Str. 8-10](#)

[10589 Berlin](#)

Fragen zum Aufgabengebiet richten Sie bitte an:

Frau PD Dr. Haase **Tel.: 030 18412-27600**

Herr Prof. Dr. Dr. Luch **Tel.: 030 18412-27000**

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.bfr.bund.de/de/stellenanzeigen

Das BfR begrüßt Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten.

Als innovative wissenschaftliche Einrichtung bietet das BfR familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das BfR mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie®“ ausgezeichnet. Das BfR gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt; von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.

